

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
I. Einleitung	1
A. Rechtsgrundlagen	1
1. Stimmverbote – § 39 Abs 4 GmbHG	1
2. Einschub: Der Normzweck der Stimmverbote	5
3. Der (GmbH-)Konzern	8
B. Untersuchungsgegenstand	9
1. Zentrale Problemstellung	9
2. Abgrenzung des Themas und Gang der Darstellung	11
II. Personelle Reichweite der Stimmverbote im Konzern	13
A. Stimmverbote eines Gesellschafters aufgrund seiner Verflechtung mit weiteren Gesellschaften	14
1. Stimmverbote im Zusammenhang mit juristischen Personen oder Personengesellschaften, die an der Abstimmungsgesell- schaft beteiligt sind	15
a) Stimmverbot des Gesellschafters als Folge der Verwirkli- chung eines Stimmverbotsgrundes beim Gesellschafter des Gesellschafters („Großmutter-Problematik“)	15
(1) Stimmverbot bei beherrschendem Einfluss	16
(2) Konkretisierung des beherrschenden Einflusses	20
(3) OGH 5 Ob 523/91 (5 Ob 524/91)	25
b) Stimmverbot bei Beschlussfassungen innerhalb der Gesellschafter-Gesellschaft und Auswirkungen auf das Stimmrecht in der Abstimmungsgesellschaft	29
(1) Stimmverbot auf Ebene der Muttergesellschaft	30
(2) Auswirkungen auf das Stimmrecht der Mutter in der Abstimmungsgesellschaft	32
(3) Praktische Handhabung	33

(4) Allgemeine Möglichkeit, die Vermutung beherrschenden Einflusses durch Gegenbeweis zu widerlegen.....	34
c) Stimmverbot der Gesellschafter-Gesellschaft als Folge der Verwirklichung eines Stimmverbotsgrundes bei anderen als ihren Gesellschaftern	35
(1) Stimmverbot aufgrund der Befangenheit eines Organmitglieds	35
(2) Stimmverbot aufgrund des Bestehens eines Beherrschungsvertrags.....	40
(3) Widerlegung der Vermutung beherrschenden Einflusses durch Gegenbeweis	40
d) Stimmverbote bei wechselseitiger Beteiligung	41
e) Zur Erstreckung des § 39 Abs 5 GmbHG im Konzern	43
(1) Stimmrecht des Vertreters betreffend seine eigene Bestellung zum Organwalter einer weiteren Gesellschaft	44
(2) Zivilrechtliches Verbot von Insichgeschäften	47
(3) Stimmrecht der Muttergesellschaft bei Bestellung eines ihrer Organmitglieder zum Organwalter der Abstimmungsgesellschaft	48
(4) Stimmrecht bei Bestellung eines (beherrschenden) Gesellschafters der Mutter zum Organwalter der Abstimmungsgesellschaft	50
2. Stimmverbote im Zusammenhang mit weiteren Beteiligungen, die vom Gesellschafter gehalten werden.....	50
a) Stimmverbot als Folge der Verwirklichung eines Stimmverbotsgrundes bei einer Gesellschaft, an welcher der Gesellschafter beteiligt ist („Schwester-Problematik“)	50
(1) Stimmverbot der Muttergesellschaft aufgrund der Befangenheit einer weiteren Tochter	51
(2) Stimmverbote in beiden Tochtergesellschaften und Wechselwirkungen zwischen diesen Stimmverboten? ..	57
(3) Zu den Grundlagen der Stimmverboteserstreckung – Stimmverbot im Ergebnis nur bei wirtschaftlicher Identität	58
b) Stimmverbot bei unmittelbarer Beteiligung eines Gesellschafters der befangenen Gesellschafter-Gesellschaft an der Abstimmungsgesellschaft.....	65
c) Stimmverbot bei Befangenheit einer weiteren Tochter des Gesellschafter-Gesellschafters.....	66
d) Ähnliche Problematik: Stimmverbote in der GmbH & Co KG	67

(1) Anwendbarkeit des § 39 Abs 4 GmbHG auf die GmbH & Co KG als solche	68
(2) Stimmverbote innerhalb der GmbH & Co KG	69
(3) Stimmverbote in der Einheits-GmbH & Co KG	70
B. Stimmverbote als Folge einer Organstellung	70
C. Stimmverbote und bewegliche Schranken des Stimmrechts	74
D. § 39 Abs 4 GmbHG bei Involvierung ausländischer Gesell- schaften	74
III. Materielle Reichweite der Stimmverbote im Konzern	77
A. Allgemeine Ausnahme von Konzernen aus dem Anwendungs- bereich des § 39 Abs 4 GmbHG („Konzernprivileg“)?	77
1. Anhaltspunkte für eine solche Ausnahme	77
a) Allgemeine Stimmverbotsausnahme für Konzerne („Konzernprivileg“)?	79
b) Einschränkungen der Stimmverbote im Konzern?	83
2. Bedeutung der Stimmverbote im Konzern – Minderheiten- schutz durch konzernweite Stimmverbote	90
3. Unterschiede zum Aktienrecht – kein Analogieschluss	92
4. Exkurs: Das Verhältnis des § 39 Abs 4 GmbHG zu den beweglichen Schranken des Stimmrechts	94
B. Im Besonderen: Stimmverbote bei der Vornahme von Rechtsgeschäften	99
1. Anwendungsbereich des Stimmverbotstatbestands der Vornahme eines Rechtsgeschäfts nach dem Gesetzeswortlaut	99
2. Allgemeine Einschränkungen dieses Tatbestands in Lehre und Rsp	100
3. Die einzelnen Kriterien für die Abgrenzung des Stimm- verbotstatbestands der Vornahme eines Rechtsgeschäfts	107
a) Untauglichkeit des Nachteiligkeitskriteriums	107
b) Entscheidung zwischen Sozialakts- und Normzweck- kriterium	109
4. Stimmverbote bei der Vornahme von Rechtsgeschäften im Konzern	111
a) Stimmverbote bei Bildung und Auflösung von Konzernen	111
(1) Stimmverbote bei Abschluss und Beendigung von Unternehmensverträgen	111
(a) Grundlagen	111
(b) Stimmverbote beim Abschluss von Unter- nehmensverträgen	113
(c) Stimmverbote bei der Beendigung von Unter- nehmensverträgen	123

(2) Stimmverbote bei anderen Formen der Konzern-	
bildung.....	127
b) Stimmverbote bei Umgründungen.....	128
C. <i>De lege ferenda</i> : Wäre eine Lösung bzw Klärung durch den	
Gesetzgeber wünschenswert?	135
1. Zu den Stimmverboten im Allgemeinen.....	135
2. Zu den Stimmverboten im Konzern.....	138
3. Zu den Stimmverboten in der AG	140
IV. Gestaltungsmöglichkeiten	141
A. Regelung der Stimmverbote im Gesellschaftsvertrag	141
1. Gesellschaftsvertragliche Abdingbarkeit der Stimmverbote? .	141
a) Meinungsstand	141
b) Die einzelnen Argumente für und wider die Abdingbarkeit.	146
(1) Parallele zum zivilrechtlichen Verbot von Insich-	
geschäften	146
(2) Parallelen zu weiteren Regelungen	149
(3) Grundsatz der Privatautonomie und Grenzen	151
(4) Normzweck des § 39 Abs 4 GmbHG	159
c) Ergebnis	161
d) Grenze der Sittenwidrigkeit.....	162
2. <i>De lege ferenda</i> : Wäre eine (abweichende) Lösung durch den	
Gesetzgeber wünschenswert?.....	164
3. Gesellschaftsvertragliche Verschärfung der Stimmverbote.....	165
B. Regelung der Stimmverbote in einer schuldrechtlichen Gesell-	
schaftervereinbarung.....	167
1. Indirekte Abdingbarkeit der Stimmverbote durch eine	
schuldrechtliche Gesellschaftervereinbarung?	168
a) Rechtslage bei zwingenden Stimmverboten	168
(1) (Un-)Wirksamkeit der Stimmbindung	169
(2) Übergehen der Befangenheit auf die (nicht wirksam)	
gebundenen Gesellschafter?	170
(3) Ergebnis.....	176
(4) Stimmverbot auf Syndikatsebene.....	177
b) Rechtslage bei dispositiven Stimmverboten	178
2. Alternative Gestaltungsmöglichkeiten in einer schuldrecht-	
lichen Gesellschaftervereinbarung	180
a) Bindung an einen (gesellschaftsfremden) Dritten	180
(1) Grenzen der Zulässigkeit	180
(2) Befangenheit des Dritten	181
(3) Ergebnis.....	183

b) Vorgabe konkreter Entscheidungsparameter	185
3. Wirkung einer schuldrechtlichen Gesellschafterverein-	
barung.....	185
C. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten, die Auswirkungen auf die	
Stimmverbote zeigen	189
1. Abschluss eines Beherrschungsvertrags	189
a) Wirkung des Beherrschungsvertrags und Grenzen	189
b) Zulässigkeit von Beherrschungsverträgen ungeachtet der	
Stimmverbote	193
c) Im Ergebnis: Stimmverbotsrechtliches „Konzernprivileg“	194
d) Alternativ: Einräumung von Weisungsrechten im Gesell-	
schaftsvertrag.....	195
2. Übertragung von Generalversammlungs-Kompetenzen auf	
andere Organe.....	195
a) Zulässigkeit und Wirkung des Kompetenztransfers.....	196
b) Möglichkeiten und Konsequenzen einer Einflussnahme	
auf das nunmehr zuständige Organ.....	198
c) Ergebnis	199
3. Weitere Möglichkeiten, eine Abstimmung in der General-	
versammlung zu vermeiden	200
a) Ausübung faktischen Einflusses, soweit keine General-	
versammlung einberufen wird	200
b) Gesellschaftsvertragliche Erhöhung des Anwesenheits-	
quorums	201
4. In Einzelfällen nützlich: Besondere Verteilung des Stimm-	
gewichts und Änderung der Mehrheitserfordernisse.....	201
a) Besondere Verteilung des Stimmgewichts	201
b) Änderung der Mehrheitserfordernisse	202
5. Übertragung des Geschäftsanteils auf einen unbefangenen	
Dritten und Übertragung aller Geschäftsanteile auf den	
Befangenen	203
a) Übertragung des Geschäftsanteils auf einen unbefangenen	
Dritten.....	203
b) Übertragung aller Geschäftsanteile auf den Befangenen	206
6. Wenig hilfreich: Zustimmung der übrigen Gesellschafter im	
Einzelfall.....	206
7. Gründung von Tochtergesellschaften nach ausländischem Recht	
.....	207
V. Stimmverbote in Verwaltungsorganen	209
A. Rechtliche Rahmenbedingungen von Stimmverboten in	
Verwaltungsorganen	210

1. Rechtliche Rahmenbedingungen im Aufsichtsrat	210
a) Beschlussfassung im Aufsichtsrat	210
b) Weiterer rechtlicher Rahmen	211
2. Rechtliche Rahmenbedingungen in der Geschäftsführung	213
a) Beschlussfassung in der Geschäftsführung	213
b) Weiterer rechtlicher Rahmen	214
B. Zur grundlegenden Frage nach Stimmverboten in Verwaltungsorganen.....	215
1. Überblick über die Literatur	215
2. Organschaftliche Stimmverbote in Analogie zu einzelnen Stimmverbotsnormen.....	222
a) Analogiefähige Bestimmungen	222
b) Bestehen einer planwidrigen Gesetzeslücke	225
(1) Rein altruistische Machtbefugnis der Organwalter; Verpflichtung auf das Unternehmenswohl	226
(a) Systemwidrigkeit der Stimmverbote?	227
(b) Einbeziehung der Rechtsfolgen.....	227
(c) Fremdnützigkeit als Argument für (verschärfte) Stimmverbote	229
(d) Ergebnis	230
(2) Haftung der Organwalter	230
(3) Überschießende Tendenz der Stimmverbote	232
(4) Eigenheiten des Aufsichtsrats.....	233
(a) Beschlussunfähigkeit des Aufsichtsrats?.....	233
(b) Der Aufsichtsrat als Kollektivorgan	234
(c) Strukturelle Eigenheiten des Aufsichtsrats.....	235
(5) Bestehen spezieller Regelungen für Verwaltungsorgane	236
c) Ergebnis – Analogieschluss aus § 39 Abs 4 GmbHG	239
3. Einschub: Unterscheidung von starren und beweglichen Stimmrechtsschranken auch in Verwaltungsorganen.....	240
a) Die grundlegende Unterscheidung zwischen Stimmverbot und Stimmenthaltungspflicht.....	240
b) Stimmenthaltungspflicht als Ergänzung der Stimmverbote	241
c) Besteht eine Pflicht zur Stimmenthaltung?	242
d) Kein Stimmverbot aus Sorgfalts- und Treuepflicht oder dem Grundsatz von Treu und Glauben	245
4. Organschaftliche Stimmverbote aus allgemeinen Rechtsgedanken – Gesamtanalogie.....	246
a) Grundlagen der Gesamtanalogie	246
b) „Verbot des Insichgeschäfts“ als allgemeiner Rechtsgedanke hinter den Stimmverboten?	248

c) „Verbot des Richtens in eigener Sache“ als allgemeiner Rechtsgedanke hinter den Stimmverboten.....	249
d) Kein Stimmverbot bei jeder Interessenskollision.....	251
(1) Methodisch.....	251
(2) Materiell	252
(3) Ergebnis.....	255
(4) Weitere Schutzmechanismen neben den Stimmverboten	255
C. Die Stimmverbote in den einzelnen Verwaltungsorganen	256
1. Stimmverbote im Aufsichtsrat.....	256
a) Stimmverbote und Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat	258
(1) Stimmverbote der Arbeitnehmervertreter.....	258
(2) Auswirkungen der Stimmverbote im mitbestimmten Aufsichtsrat.....	259
b) Beschlussunfähigkeit des Aufsichtsrats?	260
c) Besonderheiten, wenn Generalversammlungs-Kompe- tenzen auf den Aufsichtsrat übertragen wurden?	262
2. Stimmverbote in der Geschäftsführung.....	263
a) Stimmverbote bei Erfordernis allseitiger Zustimmung	263
b) Stimmverbote bei Bestehen eines Widerspruchsrechts.....	265
c) Keine Außenwirkung der Stimmverbote.....	265
3. Stimmverbote im Beirat und in sonstigen privatautonom geschaffenen Gesellschaftsorganen	265
D. Einzelfragen.....	266
1. Kein Stimmverbot bei Befangenheit aller Abstimmenden.....	266
a) Befangenheit aller Organmitglieder	266
b) Befangenheit aller Gesellschafter	268
2. Personelle Reichweite der Stimmverbote in Verwaltungs- organen	269
a) Abgrenzung der personellen Reichweite der Stimm- verbote in Verwaltungsorganen	269
b) Zum Ergebnis	278
c) Zur Pflichtenbindung der Organwalter	280
3. Abdingbarkeit und Erweiterbarkeit der organschaftlichen Stimmverbote.....	281
4. Exkurs: Teilnahmeverbot.....	282
E. Organschaftliche Stimmverbote im Konzern.....	286
1. Bedeutung der organschaftlichen Stimmverbote im Konzern	286
2. Im Speziellen: Problematik der Vorstands-Doppelmandate ...	286
a) Stimmverbot des Doppelmandatsträgers?	287
b) Zum Ergebnis	289
c) Pflichtenbindung des Doppelmandatsträgers.....	290

d) Stimmverbot bei Interessenskonflikt mit der Unter- gesellschaft	291
3. Konzernspezifische Besonderheiten organschaftlicher Stimmverbote	292
a) Im faktischen Konzern	292
b) Bei Bestehen eines Beherrschungsvertrags	292
VI. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	295
A. Personelle Reichweite der Stimmverbote im Konzern	295
B. Materielle Reichweite der Stimmverbote im Konzern	296
C. Gestaltungsmöglichkeiten	297
D. Stimmverbote in Verwaltungsorganen	298
Stichwortverzeichnis	301
Literaturverzeichnis	305
Verzeichnis der zitierten Entscheidungen	317